

PhotoforumPasquArt Seevorstadt 71–75 faubourg du Lac
CH 2502 Biel Bienne T +41 32 322 44 82 F +41 32 322 45 13 info@photoforumpasquart.ch
www.photoforumpasquart.ch

Dossier de presse / Pressedossier

Ausstellung / Exposition

Fragments – Urban Realities in South Africa

Laurence Bonvin, Christian Flierl, Marianne Halter, Mario Marchisella

Gastkuratorium Dr. Bruno Z'Graggen, freischaffender Kurator, Zürich

Presserundgang Freitag, 14. Januar 2011, 10h30 und auf Anfrage

Vernissage Samstag, 15. Januar 2011, 17h00
Dauer 16 01 – 13 03 2011

Führung und
Künstlergespräch Samstag, 5. Februar 2011, 16h00
Moderation Ruedi Küng, langjähriger Afrika-Korrespondent, Schweizer Radio
DRS

Mit Unterstützung von BAK Bundesamt für Kultur, Stanley Thomas Johnson Foundation,
Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Canton de Genève (FCAC), Ernst
und Olga Gubler-Hablützel Stiftung, Abteilung Kultur Kanton Basel-
Stadt, kulturelles.bl Kanton Basel-Landschaft, Galerie Christinger
de Mayo, Zürich

Kontakt Daniel Mueller, Directeur PhotoforumPasquArt
E-Mail info@photoforumpasquart.ch, Telefon 032 322 44 82
Dr. Bruno Z'Graggen, Gastkurator
E-Mail brunoZgraggen@sunrise.ch, Mobile 076 582 23 07

Inhalt

1. Pressemitteilung
2. Beschreibung der Werke
3. Übersicht der Werke
4. Biografie Laurence Bonvin
5. Biografie Christian Flierl
6. Biografie Marianne Halter
7. Biografie Mario Marchisella
8. Kurzbiografie Bruno Z'Graggen
9. Bildindex
10. Bilder

1. Pressemitteilung

Die Gruppenausstellung *Fragments – Urban Realities in South Africa* zeigt Arbeiten der vier Schweizer Kunstschaaffenden Laurence Bonvin (*1967, Genf und Berlin), Christian Flierl (*1974, Basel), Marianne Halter (*1970, Zürich) und Mario Marchisella (*1972, Zürich). Die Werke entstanden anlässlich von Projekt- und Artist-in-Residence-Aufenthalten 2008 und 2009 und werden erstmals in einem Museumskontext in der Schweiz präsentiert. Schauplätze sind Johannesburg, Soweto und Kapstadt.

Die vier Künstler/innen hinterfragen mit dem Blick der Aussenstehenden 20 Jahre nach dem Ende der Apartheid die Befindlichkeit der südafrikanischen Gesellschaft, indem sie Phänomene im urbanen Raum genau beobachten und thematisieren. Trotz der Aufhebung der Apartheidgesetze und der Wiedererlangung der Bewegungsfreiheit der farbigen und schwarzen Bevölkerung ist die südafrikanische Gesellschaft – entgegen der idealisierenden Metapher der Regenbogennation und dem verbreiteten Bild eines Landes im Aufbruch – immer noch stark territorial und sozial segregiert nach Rassen und sozialen Schichten.

Der urbane Raum wird von allen vier Positionen im politischen Sinn als architektonischer und städteplanerischer Ausdruck sozialer und ökonomischer Machtverhältnisse verstanden. Die Werke vermitteln subjektive Erfahrungen und Wahrnehmungen mit überraschenden Einblicken in grösstenteils schwierige urbane Realitäten. Diese sind uns – auch nach der Fussballweltmeisterschaft 2010 – weitgehend unbekannt, weil sie kaum im Fokus der Medien und des öffentlichen Interesses stehen. Das Ensemble der vielschichtigen Arbeiten beinhaltet sinnbildhafte Fragmente und verweist auf das Ganze.

Zugleich löst die Ausstellung auf der inhaltlichen und auf der formalen Ebene über den südafrikanischen Kontext hinaus einen allgemeinen Geltungsanspruch ein. Die Werke sprechen Aspekte und Mechanismen urbaner Entwicklung an, die globaler Natur sind wie die Zunahme des Bevölkerungsdrucks und sozialer Gegensätze, ablesbar zum Beispiel an der Ausbreitung sogenannter *Gated communities*. Eine Oberschicht bezweckt damit Abschottung und Besitzstandwahrung. Mit Elektrozäunen gesicherte Mauern sind omnipräsentes Strukturmerkmal in physischem und metaphorischem Sinn. Das Thema *Urbanität* ist umso relevanter, als gemäss der UNO seit 2008 weltweit erstmals mehr Menschen in Städten als auf dem Land leben. Die Stadt ist vor allem die Verheissung ökonomischer Chancen. Sie ist als alltägliche Lebenswelt und für die Identitätsstiftung der Leute zentral geworden. Im globalen Vergleich weisen die Städte in Afrika momentan die höchsten Zuwachsraten auf.

Auf einer formalen Ebene will die Ausstellung die Möglichkeiten und Grenzen künstlerischer Vermittlung sozialer Realität reflektieren. Der urbane Raum mit seinen vielfältigen Facetten besitzt als Gegenstand in der Kunst eine lange Tradition, in der die Fotografie in ihrer ganzen Breite eine wichtige Rolle spielt. Er erfährt in der zeitgenössischen Kunst als Beobachtungsfeld und auch Experimentierraum grosse Aufmerksamkeit in allen Medien, neben der Fotografie besonders in den Bereichen Video, Film, Performance und Street-Art. Die vier in der Ausstellung vertretenen Positionen bedienen sich einer Vielzahl künstlerischer Genres und Medien und loten deren formales Potenzial aus. Das Interesse der Künstler/innen gilt urbanen Spannungsfeldern wie: sozialer Status und Architektur, Aufstiegshoffnungen und Marginalisierung, Privatsphäre und Öffentlichkeit, Sicherheit und Gewalt, Stadtplanung und urbane Eigendynamik sowie Zentrum und Peripherie.

2. Beschreibung der Werke

Von Laurence Bonvin sind zwei Fotografieserien zu sehen. Die neunteilige grossformatige Serie *In and Out* (2009) spürt mit den Mitteln der Landschaftsfotografie vielsagende Zeichen der Transformation auf in wenig beachteten urbanen Randzonen von Johannesburg. Die Bilder weisen auf eine starke räumliche Fragmentierung hin, die zum Teil auf die Apartheid zurückzuführen sind, und thematisieren zugleich das prekäre Verhältnis von Landschaft und wuchtigem zivilisatorischem Fortschritt.

Die zwölfteilige Serie *Blikkiesdorp* (2009) von Bonvin beinhaltet ein Porträt über eine von den Stadtbehörden neu errichtete townshipartige Siedlung am Stadtrand von Kapstadt beim internationalen Flughafen und über die Menschen, die dabei sind, dort einzuziehen. Die detailreichen Bilder der neu gefertigten armseligen Wellblechsiedlung wecken Assoziationen zu Internierungslagern und führen uns schonungslos die ausgeprägte soziale Segregation und die kühle Rationalität der Stadtplaner vor Augen, die man nach dem Ende der Apartheid für überwunden gehalten hat. Die einfühlsame Annäherung der Fotografin an die Menschen erzählt engagiert vom harten Schicksal, das diese Leute am Rand der Gesellschaft mit Würde zu ertragen.

Christian Flierls umfangreiche 46-teilige Arbeit *Soweto: revisited* (2009) vermittelt ein überraschendes Bild der wohl berühmtesten Township mit einem selbstbewusst auftretenden Mittelstand, sodass wir unser Klischee von Soweto revidieren müssen. Ausgehend vom ursprünglichen *Matchbox-house*, wie die Einheimischen die standardisierten kleinen Backsteinhäuser mit Wellblechdach nennen, zeigt er um- und neugebaute Häuser in manierten modernen, teilweise futuristisch anmutenden architektonischen Formen, die wir niemals mit Soweto in Verbindung bringen würden. Er vereint eine sachlich klassische Architektur fotografie mit seriellen Bildabfolgen und Ganzpersonenporträts, ergänzt durch fünf aussagekräftige Videointerviews, die unter anderem vom Selbstverständnis, den Erwartungen und den Lebensträumen der Leute handeln. Damit gelingt ihm ein eindrückliches Kollektivporträt und ein hoffnungsvoller Akzent in der Ausstellung.

Marianne Halter und Mario Marchisella thematisieren in ihren beiden gemeinsamen Arbeiten *The conductor's fear of the soloist – ten small pieces for violin* (2008/09) und *Ready-made, Johannesburg, Zoo Lake Park* (2008/09) mit ironischer Distanz das alltägliche Transportproblem der Leute zwischen Peripherie und Zentrum sowie die Gewaltproblematik. Gleichzeitig bringen sie ihr Fremdsein vor Ort mit dem Blick auf die Szenerie der Strasse zum Ausdruck. Die komplexe 3-Kanal-Videoinstallation zeigt Aufnahmen einer absurd anmutenden Performance von Marchisella als Konzertgeiger mitten im Verkehrschaos auf der Kreuzung vor einer zentralen Minibusstation in Johannesburg. Das Ready-made beinhaltet eine nicht weniger absurde Anweisung der Polizei, wie man sich bei Gefahr verhalten soll, und eine Trillerpfeife, die man beim Betreten des Parks fassen und dann benutzen soll, falls man angegriffen wird.

Die drei Einzelarbeiten von Marianne Halter verweisen auf ein allgegenwärtiges Prinzip im urbanen Raum: die Abschottung, Isolation und Einsamkeit der Menschen durch Mauern, einem Leitmotiv der Ausstellung. Die Diainstallation *Rear window* (2011) mit Kulissenvorbau und Titelzitat von Alfred Hitchcock's berühmtem Film gibt einer Überwachungskamera gleich rund um die Uhr einen Kontrollblick frei auf ein Wächterhäuschen in einen ummauerten und mehrfach gesicherten Innenhof. Die Kulisse, die an die Räumlichkeiten in Biel angepasst ist, entspricht einem Abbild der realen Masse der Häuschenfassade. Blick und Kulisse schaffen eine irritierende Verdoppelung der Wahrnehmungssituation.

Die fotografische Serie *Diamonds* (2008/09) von Halter zeigt in poetisch-melancholischer Weise Nannies, die aus bescheidenen Verhältnissen stammen und vermutlich in Vororten leben, alleine und verloren scheinend in den Quartierstrassen ihrer vornehmen Arbeitsorte, die von Mauern gesäumt werden. *Plaster and building* (2009) besteht aus einer s/w-Fotografie mit einer einfachen und vielsagenden Annonce eines Maurers, die direkt auf die Museumswand gekleistert.

Mario Marchisella bedient sich in seiner Arbeit *Ohne Titel* (2011) der Museumsmauer und ergänzt diese in realistischer Weise um einen Elektrozaun. Er imitiert damit Mauer und Elektrozaun so, wie diese dort anzutreffen sind, wo sich die Besitzenden samt Besitz massiv zu schützen versuchen und offenbar ein Klima der Angst herrscht. Marchisella will mit seiner ortsspezifischen und interaktiven audiovisuellen Installation, die mittels Bewegungsmelder auf die Zirkulation der Leute reagiert, das Publikum überraschen und möchte dessen Aufmerksamkeit über Südafrika und die Museumsmauern hinaus auch auf die Verhältnisse in der Schweiz lenken.

3. Übersicht der Werke

Laurence Bonvin

In & Out, 2009

Inkjetprints auf Dibond, 72 × 90 cm, gerahmt (9 Bilder)

Laurence Bonvin

Blikkiesdorp, Cape Town, 2009

Inkjetprints auf Dibond, 40 × 50 cm, gerahmt (12 Bilder)

Christian Flierl

Soweto: revisited, 2009

- At the watertower, Lambdaprint auf Aluminium, 110 × 110 cm (1 Bild)

- Across the street, matchbox-houses, 1-3, Lambdaprints auf Aluminium, 50 × 50 cm, gerahmt

- Across the street, renovated houses, 1-15, Lambdaprints auf Aluminium, 50 × 50 cm, gerahmt

- Across the street, new houses, 1-21, Lambdaprints auf Aluminium, 50 × 50 cm, gerahmt

- Inhabitants, Lambdaprints auf Aluminium, 80 × 60 cm, gerahmt (5 Bilder)

- Video, Originalton in E, Untertitel in D, 32', Loop (5 Interviews mit Bewohnern/innen)

Marianne Halter, Mario Marchisella

The conductor's fear of the soloist – ten small pieces for violin, 2008/09

Videoinstallation, Ton; 3-Kanal, 1./2. Kanal: 16:9-Format, 8'; 3. Kanal: 4:3-Format, 22';

Loops

Marianne Halter, Mario Marchisella

Ready-made – Johannesburg, Zoo Lake Park, 2008/09

Trillerpfeife, Kopie einer Anweisung, wie man sich im Park verhalten soll, verteilt vom South Africa Police Service, 30 × 40 cm, gerahmt

Marianne Halter

Diamonds, 2008/09

Inkjetprints auf Aluminium, 50 × 75 cm, gerahmt (7 Bilder)

Courtesy Galerie Christinger de Mayo, Zürich

Marianne Halter

Rear window, 2011

Diainstallation, Projektion von 60 Dias, Holzkonstruktion, Plot aufgezogen, ca. 2 × 3 m

Marianne Halter

Plaster and building, 2009

s/w-Inkjetprint, auf Mauer gekleistert, 105 × 140 cm

Mario Marchisella

Ohne Titel, 2011

Interaktive Soundinstallation: Draht, Eisen, Metallrohre, Kabel, Blechkasten, Bewegungssensor, elektronische Steuerung, Audioabspielgerät, Audiomonitore, Leuchtdiode

Laurence Bonvin

*in Sierre

Lebt und arbeitet in Berlin und Genf, seit 2002 als Dozentin für Fotografie an der ECAL (École cantonale d'art de Lausanne) tätig.

www.laurencebonvin.com

Ausbildung / Éducation

1991 Abschluss Studium, École Nationale Supérieure de la Photographie, Arles

Einzelausstellungen / Expositions individuelles (Auswahl / Sélection)

2010 *In Transit*, blank projects, Cape Town
On the Edges, Centre Photographique d'Île-de-France, Pontault-Combault

2009 *On Location*, Museum für Fotografie, Braunschweig

2008 *On the Edges of Paradise*, Centre de la photographie Genève

2007 *The Photographers*, Platform Garanti Contemporary Art Center, Istanbul
(Ausstellung mit Juul Hondius)

2006 *When I Look at You*, Galerie 10m², Sarajevo

2004 Forum d'Art Contemporain FAC, Sierre

2002 *White Head*, Galerie Skopia Art contemporain, Genève

Gruppenausstellungen / Expositions collectives (Auswahl / Sélection)

2010 *Versteckte Öffentlichkeiten – Hidden Publics*, Kunsthalle Palazzo, Liestal
Us, Johannesburg Art Gallery & Goodman Gallery, Johannesburg
Madrid Abierto 2010, Ausstellung im öffentlichen Raum, Madrid

2009 *Tirana International Contemporary Art Biennial, Episode 2*
Axis Mundi, Bag Factory, Johannesburg

2008 / 07 *Welt-Bilder 2*, Helmhaus, Zürich (Katalog)

2007 *Global Cities*, Tate Modern, London
L'Europe en devenir, Centre Culturel Suisse, Paris

2006 *Let's Stay Alive Till Monday*, Children National Gallery, Tiflis

2005 *Coghuf*, Musée des Beaux-Arts, Le Locle

2004 *Zoom in, zoom out*, Fri-Art, Fribourg
Interferences: Contemporary Swiss Photography, Fotografisk Center, Kopenhagen

Publikationen / Publications (Auswahl / Sélection)

2010 Laurence Bonvin, *Ghostown*, Madrid Abierto (Hrsg.), Madrid

2009 Laurence Bonvin, *Freizeit. Berlin*, Fonds cantonal d'art contemporain (FCAC) (Hrsg.), Genève

2008 Laurence Bonvin, *On the Edges of Paradise*, edition fink, Zürich

2007 *Laurence Bonvin*, Pro Helvetia (Hrsg.), Collection Cahiers d'artistes

Auszeichnungen / Distinctions (Auswahl / Sélection)

2009 Artist-in-Residence, Johannesburg und Kapstadt, Pro Helvetia

2008 Artist-in-Residence, Paris, Centre photographique d'Île-de-France
Bourse +35 ans, Fonds Municipal d'Art Contemporain (Fmac), Genève

2007 Stipendium, Atelier Schönhauser, Berlin, FCAC, Canton de Genève

2006 / 02 Swiss Art Award, Bundesamt für Kultur (BAK)

2005 / 03 Bourse d'aide à la création, FCAC, Canton de Genève

Christian Flierl

*1974 in Basel

Lebt und arbeitet in Basel, seit 2006 als freischaffender Fotograf für diverse Printmedien tätig.

www.flierl.ch

Ausbildung / Éducation

1994–1999 Studium Biologie mit Abschluss, Universität Basel

2001–2002 Lehrgang Pressefotografie, Medienausbildungszentrum (maz), Luzern

Einzelausstellungen / Expositions individuelles (Auswahl / Sélection)

2010 *Soweto: revisited*, Kunstraum Sylt Quelle, Sylt

2007 *Der letzte Weg*, Projektraum Case, Kunstverein Freiburg im Breisgau
berührt, Market Photo Workshop, Gallery, Johannesburg

2006 *Minuten im Rampenlicht*, Ausstellung im öffentlichen Raum, Oberer Letten,
Zürich

Die WM, Ausstellungsraum Klingental, Basel

Gruppenausstellungen / Expositions collectives (Auswahl / Sélection)

2008 *Sélection / Auswahl 08*, PhotoforumPasquart, Biel

Ernte 07, Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft, Kunsthalle Palazzo,
Liestal

2007 *Regionale 8*, Kunsthalle Palazzo, Liestal

2007 / 06 *On the road again...*, Auswahl der 9. Bieler Fototage, Museum Africa,
Johannesburg (inkl. Leitung eines Workshops am Market Photo Workshop)
und 3. Photofesta, Maputo (Moçambique)

2005 *On the road again...*, 9. Bieler Fototage

Publikationen / Publications (Auswahl / Sélection)

2010 Christoph Merian Stiftung (Hrsg.), *Armutsbbericht Basel-Stadt*, Christoph
Merian Verlag, Basel

2007 Dorette Paraventi-Gempp, Martina Desax, *Bauen in Basel*, Christoph Merian
Verlag, Basel

Peter Gabriel, Franz Osswald (Hrsg.), *Am Ende des Weges blüht der Garten
der Ewigkeit. 75 Jahre Friedhof am Hörnli. Bestattungskultur im Kanton
Basel-Stadt*, Reinhardt Verlag, Basel

Auszeichnungen / Distinctions (Auswahl / Sélection)

2008 Werkbeitrag für *Soweto: revisited*, Fachausschuss Audiovision & Multimedia
der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft

2007 / 05 Swiss Press Photo, 3. Rang, Kategorie Kunst und Kultur

Marianne Halter

*1970 in Zürich

Lebt und arbeitet in Zürich, seit 2001 Lehrauftrag (Grafikfachklasse) an der Hochschule Luzern Design & Kunst und seit 2008 Dozentin an der F+F Zürich im Bereich Weiterbildung.
www.likeyou.com/mariannahalter

Ausbildung / Éducation

1991–1997 Studium Zeichnungs- und Werklehrerin, Schule für Gestaltung Luzern

Einzelausstellungen / Expositions individuelles (Auswahl / Sélection)

- 2010 *Time to choose*, Galerie Christinger de Mayo, Zürich
Plaster and building, Forum Vebikus, Schaffhausen
- 2009 Galerie Apropos, Luzern
- 2009 / 08 *The conductor's fear of the soloist - ten small pieces for violin*, message salon downtown, Zürich; blank projects, Kapstadt und Drill Hall, Johannesburg*
Aber ich, ich komm nicht mehr zurück, Kwazulu Natal South Africa Gallery, Durban
- 2007 *da gibts einen Ort*, Landpartie. Plattform für zeitgenössische Kunst, Zürich
- 2005 *Es wird später*, Chäslager Stans

Gruppenausstellungen / Expositions collectives (Auswahl / Sélection)

- 2010 *Kopie & Zitat*, sic! Raum für Kunst und Alpineum Produzentengalerie Luzern
Ecotopian States, UJ Art Gallery, University of Johannesburg
Screening - Videoszene Zentralschweiz, o.T. Raum für aktuelle Kunst, Luzern
- 2009 *F(r)ictions*, Espace Piano Nobile, Genève
Nahrung - eine kaleidoskopische Untersuchung eines Treibstoffs, Shedhalle, Zürich
- 2008 *Jahresausstellung. Zentralschweizer Kunstschaffen 2008*, Kunstmuseum Luzern (auch 2002 und 2004)
- 2007 *Videoskulptur 07*, Baden
- 2006 *Heimatflimmern*, Brandenburgischer Kunstverein, Potsdam**
- 2005 *Geld*, Trudelhaus, Baden
- 2004 *903 N. Damen Ave.*, Kunstpanorama, Luzern
- 1998–2009 Teilnahme an Film- und Videofestivals im In- und Ausland und Ausstrahlungen von Videoarbeiten, SF DRS Redaktion Sternstunden, Arte u.a.

Auszeichnungen / Distinctions (Auswahl / Sélection)

- 2010 Swiss Art Award, Bundesamt für Kultur (BAK)
Zentralschweizer Videopreis 2010, o.T. Raum für aktuelle Kunst, Luzern
- 2009 Projektbeitrag, Johannesburg, Pro Helvetia*
- 2008 Artist-in-Residence, Johannesburg, Pro Helvetia*
- 2006 Publikumspreis, Videowettbewerb Dizzyland, Nordportal, Baden**
- 2003 Atelierstipendium, Paris, visarte Zentralschweiz
Atelierstipendium, Chicago, Stadt Luzern und Verein Städtepartnerschaft Luzern-Chicago
- 2002 Werkbeitrag, Kanton Luzern
- 2001 Projektaufenthalt, Gästeteatier Werkraum Warteck, Basel
Zusammenarbeiten mit Mario Marchisella* und Susanne Hofer**

Mario Marchisella

*1972 in Zürich

Lebt und arbeitet in Zürich als freischaffender Musiker, Komponist und Produzent, vermehrt im Bereich der visuellen Kunst tätig.

www.audioscope.tv

Ausbildung / Éducation

1994–1998 Klassisches Musikstudium, Konservatorium-Musikhochschule Zürich

Eigene Musikprojekte / Projets de musique personnels (Auswahl / Sélection)

seit 2005 *Duo Belvedere*, Sänger, Zürich

Konzerttourneen von New York, Dubai, Kuopio (Finnland) bis Johannesburg

seit 1999 *Elixir*, elektro-akkustisches Multimedia-Performance-Projekt, Zürich

Eigenes Tonstudio und Label / Propre studio d'enregistrement et label

seit 2001 *Audioscope*, Auftragskompositionen, verschiedene Bereiche

Kompositionen und Produktionen von Musik und Tonspuren für Theater, Film, Hörspiel, Video und Ausstellungsinstallation:

Theater / Théâtre (Auswahl / Sélection)

seit 2001 Thalia Theater Hamburg, Bricstudio Brooklyn (NYC), Schauspielhaus Bochum, Bregenzer Festspiele, Stadttheater Konstanz, Theater Basel, Theater Neumarkt Zürich, Theaterhaus Gessnerallee Zürich, Schlachthaus Bern

Visuelle Kunst, Ausstellungen / Art visuel, expositions (Auswahl / Sélection)

- 2010 Pipilotti Rist, *Schliessen Sie mir das Kleid, danke*, Museum Langmatt, Baden
Marianne Halter & Mario Marchisella, *The sky is the limit*, Galerie Christinger de Mayo, Zürich, und Forum Vebikus, Schaffhausen
Com&Com, *La réalité dépasse la fiction / Retrospektive*, CentrePasquArt, Biel
- 2009 / 08 Marianne Halter & Mario Marchisella, *The conductor's fear of the soloist – ten small pieces for violin*, message salon downtown, Zürich, und blank projects, Cape Town; Drill Hall, Johannesburg
- 2008 Com&Com, *Google Earth Art*, in: *Shifting Identities*, Kunsthaus Zürich
- 2006 Zilla Leutenegger, *Wichtiger Besuch*, Saarlandmuseum, Saarbrücken
- 2003 Cooky Gordon (USA), *Cooky did it*, Kunsthaus Glarus

Film (Auswahl / Sélection)

- 2011 Rahel Holenstein und Reto Padrutt, *Salecina*, Dokumentarfilm
- 2008 Jürg Egli, *Rolf Pfeifer und Gottfried Boehm*, *Science Suisse*, 2 Experimental-Dokumentarfilme, SF Schweizer Fernsehen
- 2007 Anna-Lydia Florin, *Lüber in der Luft*, Dokumentarfilm

Auszeichnungen / Distinctions (Auswahl / Sélection)

- 2008 Premio Gian Francesco Malipiero, bester Film-Soundtrack, in: *Lüber in der Luft*, 27. Asolo Art Film Festival
Artist-in-Residence, Johannesburg, Pro Helvetia (mit Marianne Halter)
- 2005 Kompositionsstipendium für das Drama *Nachtblind* von Daria Stocker, Société Suisse des Auteurs (SSA)
- 2002 Kompositionswerkbeitrag, Stadt Zürich

8. Kurzbiografie Bruno Z'Graggen, Gastkurator

*1960 in Zürich.

Lebt und arbeitet in Zürich und Luzern.

Studium der Allgemeinen Geschichte und Kunstwissenschaft sowie Promotion in Sozialgeschichte an der Universität Zürich; CAS in Kulturmanagement an der Hochschule Luzern Design & Kunst 2000. Seither ist er als freischaffender Kurator im Bereich Fotografie und zeitgenössische Kunst tätig.

Er realisierte auch zahlreiche Ausstellungsprojekte im interkulturellen Kontext in der Schweiz und in Afrika, zwei davon mit Bezug zu Biel: «Iluminando Vidas. Ricardo Rangel & the Next Generation. Fotografia Moçambicana 1950–2001», 2002 im PhotoforumPasquArt; 2006/07 brachte er eine Auswahl der 9. Bieler Fototage nach Maputo an das 3. Photofesta und nach Johannesburg ins Museum Africa.

9. Bildindex

01

©Laurence Bonvin

Aus der Serie «In & Out»

Far East Bank, Extension 1, Alexandra, Johannesburg, 2009

Inkjetprint auf Dibond, 72 × 90 cm, gerahmt

02

©Laurence Bonvin

Aus der Serie «In & Out»

Diepkloof Zone 2, Soweto, 2009

Inkjetprint auf Dibond, 72 × 90 cm, gerahmt

03

©Laurence Bonvin

Aus der Serie «In & Out»

Lombardy West, Johannesburg, 2009

Inkjetprint auf Dibond, 72 × 90 cm, gerahmt

04

©Laurence Bonvin

Aus der Serie «Blikkiesdorp», Cape Town, 2009

Inkjetprint auf Dibond, 40 × 50 cm, gerahmt

05

©Laurence Bonvin

Aus der Serie «Blikkiesdorp», Cape Town, 2009

Inkjetprint auf Dibond, 40 × 50 cm, gerahmt

06

©Laurence Bonvin

Aus der Serie «Blikkiesdorp», Cape Town, 2009

Inkjetprint auf Dibond, 40 × 50 cm, gerahmt

07

©Christian Flierl

Aus der Serie «Soweto: revisited», 2009

At the watertower

Lambdaprint auf Aluminium, 110 × 110 cm

08

©Christian Flierl

Aus der Serie «Soweto: revisited», 2009

Across the street, matchbox house

Lambdaprint auf Aluminium, 50 × 50 cm, gerahmt

09

©Christian Flierl

Aus der Serie «Soweto: revisited», 2009

Across the street, renovated house

Lambdaprint auf Aluminium, 50 × 50 cm, gerahmt

10

©Christian Flierl

Aus der Serie «Soweto: revisited», 2009

Across the street, new house

Lambdaprint auf Aluminium, 50 × 50 cm, gerahmt

11

©Christian Flierl

Aus der Serie «Soweto: revisited», 2009

Across the street, renovated houses, tableau

Lambdaprints auf Aluminium, 50 × 50 cm, gerahmt

12

©Christian Flierl

Aus der Serie «Soweto: revisited», 2009

Across the street, new houses, tableau

Lambdaprints auf Aluminium, 50 × 50 cm, gerahmt

13

©Christian Flierl

Aus der Serie «Soweto: revisited», 2009

Inhabitant Thandeka Jabulile

Lambdaprint auf Aluminium, 80 × 60 cm, gerahmt

14

©Christian Flierl

Aus der Serie «Soweto: revisited», 2009

Inhabitant Solomon Sole

Lambdaprint auf Aluminium, 80 × 60 cm, gerahmt

15

©Marianne Halter, Mario Marchisella

Ansicht: «The conductor's fear of the soloist – ten small pieces for violin», 2008/09

Videoinstallation, Ton; 3-Kanal, 1./2. Kanal: 16:9-Format, 8'; 3. Kanal: 4:3-Format, 22';

Loops

16

©Marianne Halter, Mario Marchisella

Ausschnitt: «The conductor's fear of the soloist – ten small pieces for violin», 2008/09

Videoinstallation, Ton; 3-Kanal, 1./2. Kanal: 16:9-Format, 8'; 3. Kanal: 4:3-Format, 22';

Loops

17

©Marianne Halter

Aus der Serie «Diamonds», 2008/09

Inkjetprint auf Aluminium, 50 × 75cm, gerahmt

Courtesy Galerie Christinger de Mayo, Zürich

18

©Marianne Halter

Aus der Serie «Diamonds», 2008/09

Inkjetprint auf Aluminium, 50 × 75cm, gerahmt

Courtesy Galerie Christinger de Mayo, Zürich

19

©Marianne Halter

Ausschnitt: «Rear window», 2011

Diainstallation, Projektion von 60 Dias, Holzkonstruktion, Plot aufgezogen, ca. 2 × 3m

20

©Marianne Halter

Ausschnitt: «Rear window», 2011

Diainstallation, Projektion von 60 Dias, Holzkonstruktion, Plot aufgezogen, ca. 2 × 3m

21

©Mario Marchisella

Skizze: «Ohne Titel», 2011

Interaktive Soundinstallation: Draht, Eisen, Metallrohre, Kabel, Blechkasten,

Bewegungssensor, elektronische Steuerung, Audioabspielgerät, Audiomonitore,

Leuchtdiode